

BURG MARBURG

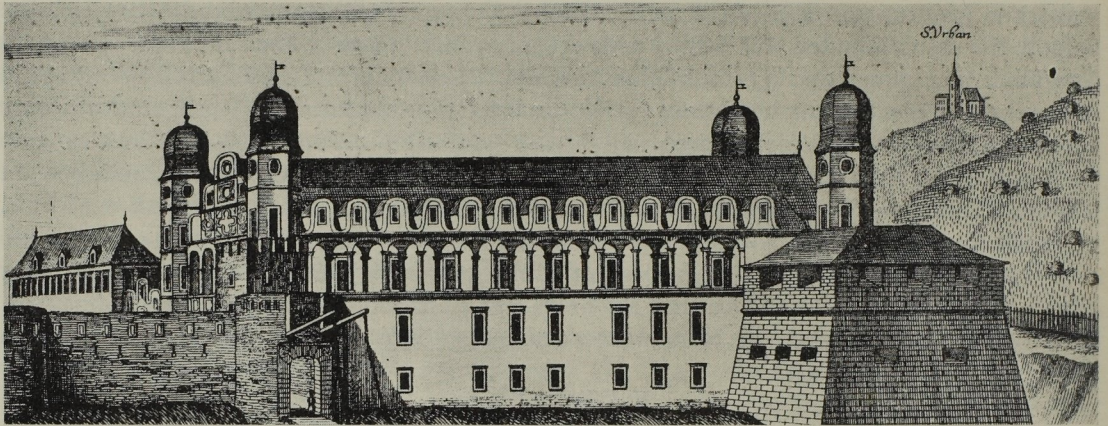


Abb. 80. „Die Burg in der Statt mahrburg“ in Vischers Schlösserbuch

Schon 1549 wurde am „Gepaw bey vnser lieben Frauen Thor“ zu Marburg fieberhaft gewerkt: 31 Arbeiter warfen Kalkgruben aus, nicht weniger als 1792 Fuder Steine wurden herangefahren, Zimmermann Meister Primus machte Kalkhütten — über Auftrag des Meister Dominicus. 1551 bekam Meister Valthan Steinhauer 463, Meister Andre Maurer 240 Pfund „insonderheit für 2 Pfeiller vnter der Prugkh“, am 25. November 1552 „bekennen“ Andre del L alio Maurer und Valthein von Tref fen 678 Pfund für Mauern und Gewölbe erhalten zu haben, am 17. November 1556 nahm Meister Dominico de L alio im Beisein seines Bruders Andreas und Valentins Treveno eine Abmessung der Arbeiten am untern „Polberch“ (Bollwerk) vor, am 31. Dezember 1557 kontrollierte er die Baufortschritte an Burg, Amthof und Ulrichstor, 1558 empfing Meister „Valtan Troyan“ für 145 Klafter Mauer 157, Meister Anthoni für „khautte (gehaute) Stuckh“ 298 Pfund, Meister Andre de L alio heißt zwischendurch einmal „de Layo“, ein andermal Andre Hans de L alio, Meister „Anthoni“ ist kein Geringerer als Peter Antonio P i g r a t o Maurer und Steinhauer, der am 26. Juni 1562 als Polier Valentins „de Troyen“ an seinerstatt Entlohnungen entgegennahm, er zeichnet als petro antonio — sottoscritto.

Eine „leste vnd beschließliche“ Abmessung der neuen kaiserlichen Bastei, des Amthofs und der Burg vor St. Ulrichs Tor fand am 1. Dezember 1559 statt, durchgeführt vom Superintendenten Dominico im Beisein des Meisters Valentin und seines Poliers Meister Peter. Sie ergab 8300 „angeschautte“ Werkstück um 870 Pfund. Die vier Gemäuer der Bastei „vmb vnd vmb“ waren 48 Klafter lang, die Casematte spannte sich über zahlreiche Pfeiler, das doppelte Gewölb über ihr füllte 105 Raumklafter. Vischers interessanter Stich (Bild 80) gibt diesen Ziffern eindrucksvoll Gestalt und Leben, Janisch rühmt noch 1885 die bombenfesten Gewölbe der Basteimauer, die herrliche Ganghalle, das Ulrichs- oder Grazer Tor war schon 1797 demoliert worden.

Am 20. Oktober 1572 bedurfte die „Purckh Marcपुरg“ notwendiger Besserung, am 3. Juni 1584 ist sie „merklich pawfellig“. Am 20. April 1590 geht sie um 40.000 fl in den Besitz des Hofkanzlers Schranz zu Schranzenegg über, 1591 legte Meister Anton P i g r a (t o) in 21 Posten eine Rechnung von 400 fl für geleistete Maurerarbeit, an der Burg und Ringmauer, in Kuchl und Keller. Er ist uns in Mahrenberg als Baukommissär begegnet, wir werden ihn noch als Kirchenbauer kennen lernen.